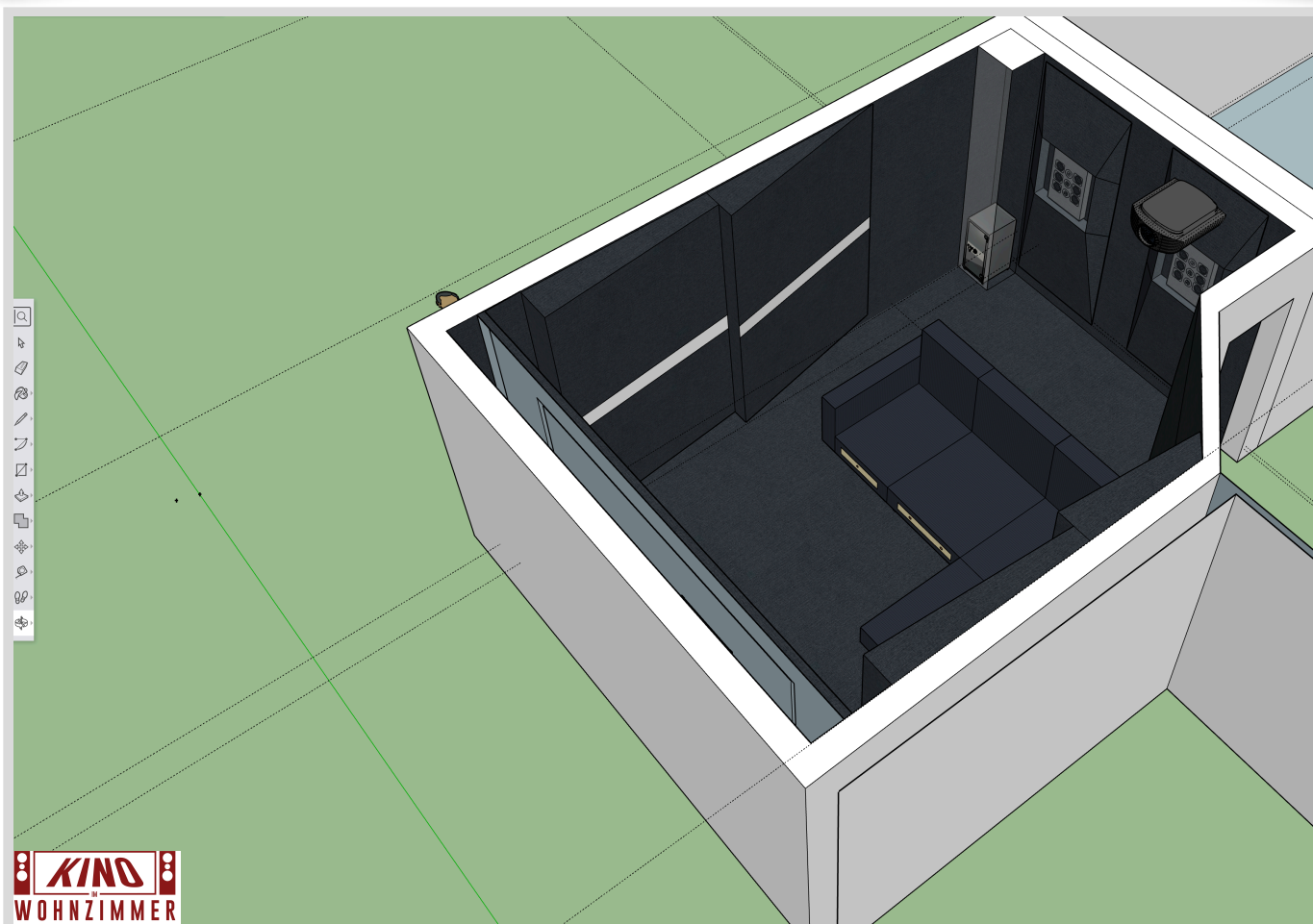


DIE HEIMKINOPLANUNG

SELBST GEMACHT



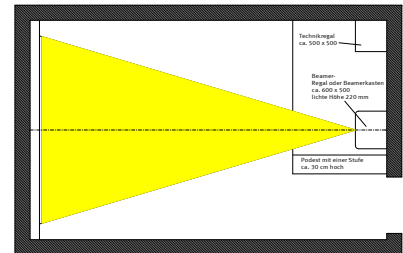
DER RAUM

- welcher Raum kommt in Frage
- ist er groß genug, trocken, gut zu belüften und warm im Winter?
- gibt es Strom und Internet (Netzwerk)



DER GRUNDRISS

- Anfertigung einer Raumskizze mit Sitzplätzen, Türen, Fenster und Bildwand,
- die Raumhöhe nicht vergessen
- eine Handskizze genügt völlig. Oder mit einem einfachen Zeichenprogramm, dieses gibt es auch kostenlos im Internet
- hier werden dann alle relevanten Dinge eingezeichnet

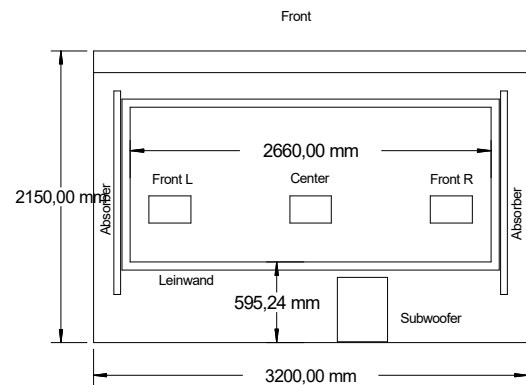


DIE SITZPLÄTZE

- wieviele Sitzplätze soll es geben
- bei mehr als 3 oder 4 Plätze ist meist eine zweite Sitzreihe einzuplanen, dann brauchen wir ein

DIE BILDGRÖSSE

- diese ist abhängig vom Sitzabstand der ersten Reihe
- die max. Höhe und Breite der ausgewählten Bildwand bestimmt das max. Bildmaß
- ggf. müssen auch Lautsprecher neben die Leinwand passen



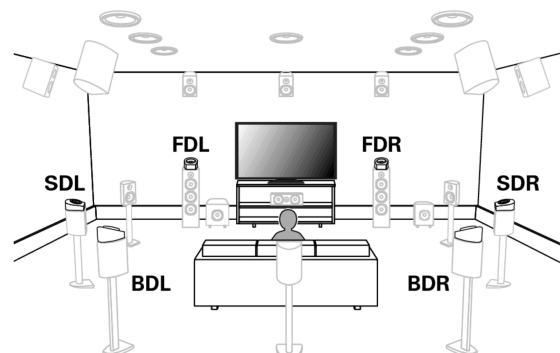
DIE ZENTRALE

- jetzt sollte der Technikstandort ausgewählt werden
- hier stehen später alle Geräte, wie AV-Receiver, Blurayplayer, und TV-Receiver
- das kann im Raum sein, vorzugsweise hinten, oder noch besser in einem Nachbarraum



DAS AUDIO-SETUP

- welches Audiosystem soll es sein?
- min. 5.1 Surroundsystem für Kinoton von vorn und hinten
- besser ist ein 3D-System wie Dolby Atmos, DTS-X oder Auro 3D für Effekte auch von oben
- je nach gewünschter Ausbaustufe kann es bis zu 9 Lautsprecher in der unteren Ebene und 7 Lautsprecher in der oberen Ebene geben
- zukünftig wird hier noch mehr möglich sein
- auch die Anzahl der Subwoofer kann bestimmt werden



DAS BUDGET

- zwischendurch muss man sich auch mal Gedanken zum Budget machen. Wieviel darf mein neues Hobby kosten ?
- am Besten man teilt mal sein Gesamtbudget auf :
- Beamer/Leinwand
- Audiosystem
- Raumgestaltung und Sitze
- Akustikmaßnahmen
- einige Komponenten können auch später angeschafft oder noch getauscht werden

DIE POSITION DER LAUTSPRECHER

- je nach ausgewählten LS-Setup kann man jetzt die Position der Lautsprecher planen
- sollen die Front-LS-hinter der Leinwand oder drum herum stehen
- die Effektlautsprecher werden jetzt platziert



DIE RAUMAKUSTIK

- nicht unwesentlich ist die Raumakustik also das Verhalten des Schalls im Raum, nicht zu verwechseln mit der Bauakustik, die bestimmt welche Töne den Raum verlassen oder eindringen
- zur Verbesserung der RA kann man einfache Mittel wie dicke Bodenbeläge Vorhänge und Strukturtapeten einsetzen
- darüber hinaus können Absorber und Diffusoren für eine bessere Akustik sorgen



DAS RAUMDESIGN

- ein Kinoraum sollte etwas mit Leben gefüllt werden, ein wenig Kreativität macht aus Ihrem Raum ein Unikat
- das sollte im Einklang mit der Raumakustik sowie der Raumbeleuchtung erfolgen
- eher dunkle Farbtöne sollten, speziell im vorderen Bereich, Anwendung finden um das Kinobild nicht zu beeinträchtigen



DIE LEINWAND

- nachdem wir die Leinwandgröße am Anfang festgelegt haben, geht es jetzt um das Material und das Bildformat der Leinwand
- meist kommt im dedizierten Heimkino eine feste weiße Rahmenleinwand zum Einsatz
- Sollen die Lautsprecher hinter der LW platziert werden, muss die LW akustisch transparent ausgeführt werden
- Für das Bildseitenverhältnis empfiehlt sich meist das 16:9 Bildformat, hier passen dann auch die meisten anderen Formate wie 21:9 usw. darauf. Andere Formate benötigen einen Beamer mit einer verstellbaren und speicherbaren Optik (Lens-Memory)
- auch eine maskierbare LW ist denkbar



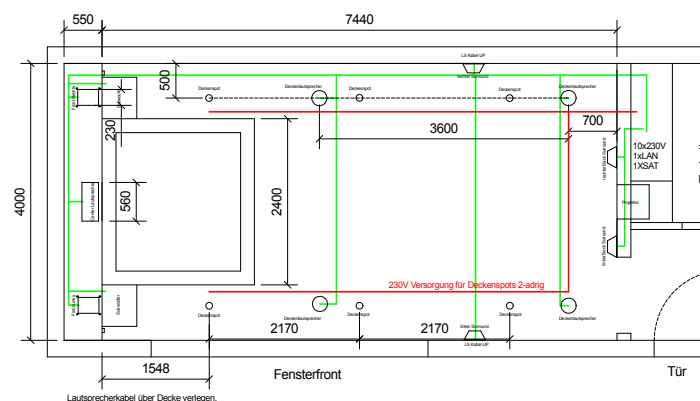
DER BEAMER

- erst jetzt sollte man sich Gedanken zum Beamer machen.
- wo soll er platziert werden, welches Projektionsverhältnis und welchen Lensshift benötigt er
- wie hell muss er sein.
- soll er leise sein oder steht er in einem anderen Raum
- der Beamer ist nicht das Wichtigste bei der Planung, da er ja später noch ausgetauscht werden kann



DIE KABEL UND DEREN VERLEGUNG

- alle benötigten Kabel führen zur oben genannten Zentrale
- die Kabel sollten in guter Qualität sein, müssen aber nicht HighEnd sein.
- besonderes Augenmerk sollte man auf die HDMI-Kabel legen, diese sollten auch jederzeit nachträglich austauschbar verlegt werden
- Lautsprecherkabel ausreichend dimensionieren, sie können auch fest in Wänden und Decken verlegt werden, stromführende Leitungen z.B. Lichtleitungen möglichst nicht direkt neben Signalleitungen verlegen
- ein vorher angefertigter Kabelplan erleichtert die Arbeiten sehr und hilft bei späteren Anpassungen



Mit diesen vorbereitenden Gedanken sind Sie gut gerüstet für den Bau Ihres dedizierten Heimkinoraums. Jeder Punkt für sich ist sicherlich ein eigenes Thema zu dem es noch vieles zu sagen gäbe. Wir hoffen, dass wir hiermit etwas Licht ins Dunkel gebracht haben. Für noch mehr Informationen machen Sie doch einen Termin bei unseren Spezialisten. Wenn Ihnen das alles zu kompliziert ist lassen Sie doch den Profi ran, wir können Ihnen eine komplette Heimkinoplanung mit der jahrelangen Erfahrung unserer Mitarbeiter anbieten. Und wem das immer noch nicht reicht, wir können auch alles für Sie bauen und installieren.

Viel Spaß bei der Umsetzung wünscht Ihnen das gesamte Team von Kino im Wohnzimmer